

Betreff:  
**Nitratbelastung im Grundwasser - bedenkliche Messergebnisse am Messpunkt in der Feldmark nordwestlich von Timmerlah**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
20.02.2017

| Beratungsfolge:                                                                   | Status          |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Beantwortung) | 16.03.2017<br>Ö |

### Sachverhalt:

In der BZ-Ausgabe vom 1. Februar 2017 war zu lesen, dass die Nitratbelastung des Grundwassers am Messpunkt Timmerlah mit einem Wert von 97,6 mg/l fast doppelt so hoch ist wie der europäische Grenzwert. Dazu wird immer wieder erklärt, dass eine strengere Düngemittelverordnung helfen könnte, das Problem zu lindern.

Dazu fragen wir die Verwaltung:

1. Ist der Wert nur im Bereich Timmerlah zu hoch oder sind auch an anderen Messstellen der Stadt erhöhte Grenzwerte festzustellen?
2. Wie ist die Fließrichtung des Grundwassers, d. h. wo tritt es ggf. zu Tage und wird es dann für Trinkwasser-, für landwirtschaftliche oder für andere Zwecke genutzt?
3. Kann die Verwaltung speziell und allgemein etwas dazu beitragen, um die Nitratbelastung zu reduzieren bzw. unter Grenzwertniveau zu senken?

gez.

Manfred Dobberphul  
Fraktionsvorsitzender

### Anlage/n:

keine